

Johannes 1,35-42

Leichte Sprache

2 Freunde sehen, wo Jesus wohnt.

Gott hatte Johannes geschickt.

Johannes sollte den Menschen zeigen, wer Jesus ist.

Eines Tages stand Johannes mit 2 Freunden zusammen.

Auf einmal ging Jesus bei Johannes und seinen Freunden vorbei.

Johannes guckte Jesus an.

Johannes sagte zu seinen Freunden:

Seht.

Das ist der besondere Mensch, der von Gott kommt.

Die 2 Freunde hörten, was Johannes sagte.

Die 2 Freunde gingen sofort hinter Jesus her.

Jesus drehte sich um.

Jesus fragte die beiden Freunde:

Was sucht ihr?

Die 2 Freunde sagten:

Jesus, wo wohnst du?



Jesus sagte:

Kommt mit.

Seht euch alles an.

Die beiden Freunde gingen mit Jesus mit.

Und sahen, wo Jesus wohnte.

Die beiden Freunde blieben den ganzen Tag bei Jesus.

Am Abend gingen die beiden Freunde wieder nach Hause.

Einer von den beiden Freunden hieß Andreas.

Andreas hatte einen Bruder.

Der Bruder hieß Simon.

Andreas sagte zu Simon:

Wir haben heute Jesus getroffen.

Jesus ist der besondere Mensch, der von Gott kommt.

Darum können wir zu Jesus auch **Christus** sagen.

Oder **Jesus Christus**.

Simon ging mit Andreas zu Jesus.

Jesus sah Simon an.

Jesus sagte:

Du bist der Simon.

Ab jetzt sollst du Petrus heißen.

Weil du stark bist wie ein fester Fels.

Petrus bedeutet nämlich: Fels.



Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.

Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.

Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.

Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.

Hinweise speziell zu Johannes 1,35-42

Erneut ist dem eigentlichen Evangelium eine Einführung vorangestellt, in der die Bedeutung Johannes des Täufers als derjenige, der die Menschen auf Jesus hinweist, erläutert wird.

Der Text beinhaltet zwei theologisch gewichtige Fachbegriffe. Der erste („Lamm Gottes“, vgl. V. 37) wird in der Übertragung in Leichte Sprache durch die Aussage „Das ist der besondere Mensch, der von Gott kommt.“ exformiert und im weiteren Verlauf der Geschichte wiederholt. Der zweite Begriff („Christus“ bzw. „Messias“, vgl. V. 41) wird dagegen beibehalten, ohne explizit exformiert zu werden. Denn er wird im Gottesdienst auch an anderer Stelle verwendet, so dass er Menschen mit Lernschwierigkeiten durchaus bekannt sein kann. Durch die Verbindung mit der Exformationsaussage über das Lamm Gottes wird er in den größeren Zusammenhang der christologischen Aussagen über Jesus gestellt. Diese christologischen Titel könnten im Rahmen der Katechese aufgegriffen und gedeutet werden (was die schriftliche Übertragung nur schwer bzw. gar nicht zu leisten vermag).

Das Wortspiel bei der Verleihung des hebräischen Beinamens „Kephas“ an Simon (V. 42) kann in Leichter Sprache nicht beibehalten werden. Die Übertragung greift deshalb den wesentlichen Zug des Beinamens auf und illustriert diesen am



griechischen Beinamen „Petrus“ (der nichts anderes als die Übersetzung des hebräischen *Kephas* ist): Petrus ist stark „wie ein fester Fels“. Das Bild des Felsens bzw. großen Steins bietet einen weiteren Anknüpfungspunkt für das Gespräch über den Text: Wie ein großer Stein kann Simon Petrus / *Kephas* anderen Menschen Halt geben und so die Nähe Gottes und Liebe zu den Menschen ausdrücken.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/b_jahreskreis.02_e_joh.1.pdf

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>



Johannes 1,35-42

Einheitsübersetzung

³⁵ Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

³⁶ Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes!

³⁷ Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

³⁸ Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -, wo wohnst du?

³⁹ Er sagte zu ihnen: Kommt und seht! Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

⁴⁰ Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.

⁴¹ Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden - das heißt übersetzt: Christus.

⁴² Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen, das bedeutet: Petrus, Fels.